

Aicher: Öffentliche Hand an Integrationsarbeit beteiligen

Mittelschulprogramm im Max-Aicher-Bildungszentrum: 20 Zugewanderte gewürdigt

10.08.2022 | Stand 09.08.2022, 17:32 Uhr



Max Aicher (2.v.l.) würdigt die Leistung von 20 Teilnehmern am externen Mittelschulprogramm mit vielen Ehrengästen, darunter Landrat Bernhard Kern (6.v.l.). –Foto: Angela Aicher

Freilassing. 20 Zugewanderte aus sieben Herkunftsländern haben das externe Mittelschulprogramm im Max-Aicher-Bildungszentrum durchlaufen und wurden dafür gewürdigt. Ihre Leistungsberichte für das Schuljahr 2021/2022 erhielten die Teilnehmer aus den Händen von Landrat Bernhard Kern, der Familie Aicher und dem Dritten Bürgermeister der Stadt Freilassing, Wolfgang Hartmann.

Das Angebot richtet sich gezielt an Personen über 21 Jahre, die in Deutschland keine Möglichkeit mehr haben, hierzulande eine Schule zu besuchen. Viele haben abgeschlossene Studien oder waren in ihren Herkunftsländern Facharbeiter, IT-Experten oder Ähnliches, doch ohne deutschen Abschluss sei dies oft wertlos, argumentiert Max Aicher. Ein deutscher Schulabschluss ist zu oft Grundvoraussetzung für den Eintritt in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

"Damit dies auch für Zuwanderer und Neubürger möglich wird, die aus dem deutschen Schulsystem herausfallen, riefen wir dieses externe Mittelschulprogramm ins Leben – eine wichtige Ergänzung zum bestehenden staatlichen Angebot der Mittel – und Berufsschulen", meint Aicher. Geleitet wird diese dritte Säule im Bildungszentrum für Integration von Gabriele Bauer-Stadler.

Max Aicher wünscht sich weitere Partner für das Modell und fordert laut Pressemitteilung die öffentliche Hand auf, einzusteigen: "Professioneller Deutschunterricht mit der Möglichkeit zum Schulabschluss muss weiter verstärkt koordiniert mit allen relevanten Institutionen angeboten werden. Er ist einheitlich für alle Zuwanderer, Flüchtlinge und Asylbewerber zu erweitern und in der Grundstruktur aus öffentlichen Mitteln zu finanzieren. Hier sind gemeinsames Vorgehen und gemeinsame Finanzierungsmodelle zu planen und umzusetzen."

Im Bildungszentrum lernen aktuell knapp 170 Teilnehmer aus über 20 Herkunftsländern. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschulprogramm und Praxis-Lerntage für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten. Circa zwei Drittel der Zugewanderten im Landkreis, also etwa 800 Neubürger, nutzten das Angebot bisher, heißt es in der Aussendung an die Presse.

– red

NEUANMELDUNGEN

f Ab Februar 2023 wird erneut ein Mittelschultraining angeboten. Anmeldungen können dem Bildungszentrum für Integration gemeldet werden. Wichtigste Voraussetzungen zur Teilnahme sind folgende:

- älter als 21 Jahre, max. 32 Jahre
- Sprachniveau mind. A1
- für Teilnahme von Frauen mit Kindern: Kinderbetreuung muss für die Vollzeit-Schule gesichert sein.
- den jeweils gültigen Vorgaben entsprechender Corona-Schutz